

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

132 (6.6.1908)



# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 132.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 6. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

**Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Dienstag den 9. Juni.**

## Pfingsten,

das hohe Fest des Geistes und des Frühlings, ist wieder da und in seinem holden Zauber sei es uns willkommen von ganzem Herzen. Vom Licht umflossen, vom Duft unzähliger Blüten und Blumen umwoben und vom Jubel der Menschen erfüllt, so zieht das lieblichste der Feste in des Jahres Lauf in Herzen und Häuser ein und die Glocken verkünden von den Türmen seine Botschaft durch Stadt hin und Land. Ein reges Leben und Treiben, wohin wir schauen, überall frohe Feststimmung, ein freudiges Vorbereiten auf die Stunden der Ausspannung vom Hasten und Jagen im ernstesten Kampfe ums Dasein, ein fröhliches Wandern und ein Singen und Klingen nicht nur aus Wald und Feld heraus, sondern auch in der Menschen Herzen, den so oft von Gram und Schmerz erfüllten. Will Pfingsten uns doch aller Sorgen, allen Kummer entheben und uns durch die Macht seines Zaubers mit neuer Kraft und Hoffnung, neuem Glauben und Vertrauen für die Zukunft erfüllen, uns begeistern für alles Gute, Edle und Schöne, Friede und Eintracht setzen anstelle grollender Zweifel, Haß und Streit. Möge drum solchen Sinnes das Fest gesegnet sein in Haus und Familie, Gemeinde und Staat, möge an seinen Stunden das Grün der Pfingstmaien erstrahlen in goldenem Sonnenschein, damit wir hinauspilgern können durch Täler und auf Bergeshöhen fröhlichen Sinnes und heiteren Gemüts, um uns der herrlichen Gotteswelt zu erfreuen, und möge auch ein Abglanz solcher Pfingstfreude und Herrlichkeit in die Herzen der Kranken, Betrübten und Trauernden fallen und sie trösten und aufrichten in ihrem Leide. Daraufhin allen unseren Lesern in Stadt und Land frohe und gesegnete Feiertage!

Feuilleton.

20)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung).

Während im Hause des Grafen von Freienberg seit dem Verschwinden des Damaszenerdolches das Unglück eingekerkert war, schien bei dem jungen Paare in Paris, das jetzt den Glückshort heimlich in Besitz genommen hatte, tatsächlich das höchste Erdenglück eingekerkert zu sein.

Der mit so herrlicher Stimme und hoher Bühnenkunst begabte Sänger Ludwig Morand gefiel an der Großen Oper in Paris außerordentlich, feierte Triumphe über Triumphe und erhielt schon nach zwei Monaten verdoppelte Gage. Und seine schöne, hochgebildete junge Frau Hedwig, geborene Gräfin von Freienberg, nahm an den Triumpfen herzlichen Anteil und wurde auch selbst mitgefeiert, da sie sich mit einem wahren Seelenadel und feinsten Takte in dieser glänzenden Situation und in den vornehmen Kreisen zu Paris zu bewegen verstand.

Erst hatte das junge Ehepaar einige Monate lang in Paris in einem Hotel gewohnt, aber

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Mai d. J. wurde Betriebssekretär Friedrich Hattich in Durlach zur Zentralverwaltung nach Karlsruhe versetzt.

Durlach, 6. Juni. Seit gestern weilt in unserer Stadt die bekannte Familie Stey-Knie, der Nachfolger der alten Dynastie Knie. Schon der Name bürgt dafür, daß auch das verwöhnteste Publikum auf seine Rechnung kommt. Die Eröffnungs-Vorstellung wurde durchweg mit Eleganz ausgeführt und man weiß nicht, welchen Künstler man hervorheben soll, ein jeder ist Meister in seinem Fach. Der dumme August der Gesellschaft sorgt dafür, daß die Lachmuskeln des Publikums ständig in Bewegung bleiben. Der Athlet der Gesellschaft arbeitet mit Eifer und Eleganz und man sieht, daß er über eine ganz enorme Körperkraft verfügt. Fräulein Knie als Schlangensimitatorin zeigt uns hier noch nie gesehene Tricks. Clown Harry mit seiner dressierten Hundefamilie ist eine Nummer, welche man in jedem Zirkus oder Variété nicht besser zu sehen bekommt. Die Produktionen auf dem hohen Seil machen dem Namen Knie alle Ehre; das freie Kopfstehen, sowie das Uebereinandersteigen der beiden Künstler wurde hier noch von keiner Truppe so gezeigt. Ueberhaupt, das Motto der Gesellschaft ist: „Elegante Kostüme, Witz und Humor“. Einen Besuch der Vorstellungen der Gesellschaft wäre einem jeden zu empfehlen. Es finden noch Vorstellungen statt: Heute Samstag 8 Uhr, Pfingstmontag, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.

Mannheim, 5. Juni. Vergiftet hat sich heute nacht der Tagelöhner Johann Weiß von hier. Seine Leiche wurde am Kriegerdenkmal gefunden.

Aus Mittelbaden, 5. Juni. Heute nachmittag gegen 1 Uhr gingen über Mittelbaden verschiedene schwere Gewitter nieder, die teilweise leichten Hagel im Gefolge hatten.

Schon heute früh 8 Uhr zog über die Gegend ein Gewitter weg, das strichweise Hagelkörner hinterließ.

St. Georgen, 5. Juni. Samstag nachmittag stürzte der verheiratete Landwirt Jakob Staiger im Zinken Bruggenwald der Gemeinde Langenschiltach vom Gerüst in den Keller. Er erlitt schwere innere Verletzungen und starb gestern im hiesigen Spital. Der Unglückliche hinterläßt 6 noch unerwachsene Kinder.

Badisch-Rheinfelden, 5. Juni. Der Verdacht, den Postdiebstahl verübt zu haben, richtet sich gegen einen Postgehilfen, der verschwunden ist. Die Oberpostdirektion Konstanz hat auf die Ergreifung des Täters und die Beischaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt.

Waldshut, 5. Juni. Das Reichsgericht hat das Urteil der hiesigen Strafkammer gegen den Mörder Ebner aus Unterlauchringen wegen Diebstahls, welches auf 10 Jahre Zuchthaus lautete, aufgehoben. Der Fall kommt zur nochmaligen Verhandlung vor die Strafkammer. Ebner, der einen schweizerischen Landjäger erschossen hat, wurde bekanntlich vom Schwurgericht Konstanz zum Tode verurteilt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juni. Dem Vernehmen nach wird der bereits angekündigte Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Stockholm im August stattfinden.

Berlin, 6. Juni. In München fand vor dem Untersuchungsrichter Raibisch die eidliche Vernehmung von 6 Münchner Zeugen in dem Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg statt. 5 davon sollten weitere bisher unbekannt sittliche Verfehlungen betreffen, während der 6., der verantwortliche Redakteur der „Münch. Freien Volksztg.“, Stäbele, Auskunft über die Entstehungsgeschichte des Artikels geben sollte, den Harden seinerzeit unter Anklage gestellt hat. Stäbele wurde von dem der Vernehmung anwohnenden Vertreter des Fürsten Eulenburg gefragt, ob der Artikel nicht etwa bestellte Arbeit war,

an den Bruder einen Brief geschrieben, ihr Glück geschildert und um Verzeihung und um Wiederaufnahme in den Familienkreis gebeten. Aber anstatt einer Antwort hatte sie in einigen Tagen die Briefe uneröffnet zurückerhalten. Sie waren in ihrem Elternhause nicht angenommen worden. Der starre Standesstolz im gräflichen Elternhause war unbeugsam und das Familienband zwischen den Grafen Freienberg und Ludwig Morand und Frau für immer zerschnitten.

Zu einer großen, glänzenden Künstlerlaufbahn gehört, wenn sie von Dauer sein soll, auch große Klugheit und fester Charakter, denn der Versuchungen sind zu viele, die an gefeierte Künstler und Künstlerinnen herantreten. Mit Gold und Ehren werden sie überschüttet und die Lebensgenüsse und Lebensreize geraten leicht auf Irrwege, wenn ein fester Charakter oder große Lebensklugheit den Versuchungen und Verirrungen nicht die Wage halten.

An Ludwig Morand traten im zweiten Jahre seines Aufenthaltes in Paris diese Versuchungen und Verirrungen sehr stark und gefährlich heran. Er ließ sich verleiten, die Klubs der schlimmsten Lebemänner zu besuchen, wo die ganzen Nächte hindurch Hazard gespielt und Champagner getrunken wurde. Ludwig



um Garden zu ermöglichen, die ihm in Berlin abgeschrittenen Beweise zu erbringen. Städele verneinte diese Frage unter Eid, verweigerte aber unter Berufung auf das Redaktionsgeheimnis auf ein weiteres Verlangen die Auskunft darüber, wer der Einsender und Urheber des Artikels sei.

\* Berlin, 5. Juni. Der 15 1/2-jährige Kochlehrling Rütting wurde heute von der dritten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Erschießung seines Küchenchefs Bülow im Restaurant zum „Alten Askaniens“ in der Anhaltstraße zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte acht Jahre Gefängnis beantragt.

\* Charlottenburg, 5. Juni. Heute vormittag halb 11 Uhr wurde im Charlottenburger Verbindungskanal gegenüber dem Zufluchtschause Schar der obere Teil der Leiche einer etwa 40jährigen Frau, bestehend aus Kopf, Rumpf und beiden Armen, gelandet. Die Leiche war bekleidet mit einem zerrissenen Hemd und einer zerrissenen Bluse. Anscheinend liegt Mord vor.

\* Kiel, 5. Juni. Die Hochseeflotte beendete heute mittag die diesjährige Sommerübungsreise mit einem Angriffsmanöver auf die Kieler Förde; Prinz Ludwig von Bayern war heute früh mit dem Staatssekretär v. Tirpitz auf dem Kreuzer „Nürnberg“ der Flotte entgegengefahren; er begab sich an Bord der „Deutschland“, wo der Prinz vom Prinzen Heinrich begrüßt wurde. Nach Beendigung des Manövers fuhr die Flotte unter Führung des Flaggschiffes in den hiesigen Hafen ein. Auf der „Deutschland“ fand danach beim Prinzen Heinrich Tafel statt. Um 3 Uhr begab sich der Kronprinz mit dem Prinzen Heinrich unter dem Salut der Kriegsschiffe nach dem Schloß, während Prinz Ludwig von Bayern nach dem Flaggschiff des ersten Geschwaders „Wittelsbach“ fuhr, das unter Hissung der Flagge salutierte.

\* Wilhelmshaven, 6. Juni. Bei Wangeroo sind 3 Matrosen infolge Kenterns eines Bootes ertrunken. 2 andere konnten gerettet werden.

Freiburg i. S., 4. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer begannen heute nachmittag die Verhandlungen gegen die Bürgermeisterstochter Grete Beier aus Brand bei Chemnitz wegen Abtreibung, Urkundenfälschung, Diebstahls und Betrugs. Die Angeklagte befindet sich, wie bereits mitgeteilt, wegen Ermordung ihres verlobten Bräutigams, des 35jährigen Obergeringens Preßler in Chemnitz, in Untersuchungshaft. In der heutigen Sitzung wurde das Verbrechen gegen § 218 verhandelt. Die Angeklagte Grete Beier erscheint in schwarzer Kleidung. Es ist ein hübsches, blondes Mädchen von mittlerer Größe; sie trägt ihr Haar modern frisiert. Ihr Gesicht ist etwas blaß, was auf die lange

verlor dort große Summen, für welche er die kostspieligen Recherchen nach seiner adeligen Herkunft und seine Wiederaufnahme in den französischen Adel hätte betreiben können, wie er es seiner lebenswürdigen jungen Frau so oft versprochen hatte. Aber wenn die Vorstellung in der Großen Oper beendet war, dann zog es Ludwig Morand nur noch selten heim in sein Haus und zu seiner jungen Frau, sondern der Spiel- und Trinkesufel nahmen ihn in Besitz und er vergeudete sein Geld und seine Gesundheit und künstlerische Kraft in wüsten Nächten. Da trat nach etwa fünf weiteren Monaten für Morand eines Morgens bei der Probe einer neuen Oper etwas Schreckliches ein. Seine Stimme schwankte und zitterte, seine ganze musikalische und dramatische Auffassung und Darstellung seiner Rolle war lahm und schwach. Der Kapellmeister und die mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen der Oper stuzten. Dann hörte man heftige Worte, wie Morand studierte nicht mehr, sondern spiele und trinke nur, er könne überhaupt nicht mehr singen. Ludwig Morand wurde totenbleich und erklärte, man solle die Probe nur noch einmal beginnen. Aber seine Stimme und sein Spiel versagten wieder, und es gab einen großen Zank und Skandal in der Großen Oper. Die Theaterdirektoren

Untersuchungshaft zurückzuführen sein dürfte. Im übrigen macht die Angeklagte einen gefassten Eindruck. Noch vor Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil ist noch nicht bekannt.

\* Bergheim (Oberbayern), 6. Juni. Bei einer Hochzeit kam es zu einer wüsten Rauferei. 1 Mann wurde getötet, 2 Frauen wurden schwer, mehrere andere Personen leicht verletzt.

#### Schweiz.

\* Bern, 6. Juni. Wie von hier berichtet wird, wird in Waadland der Chemieprofessor Heinrich Dürttrel aus Lausanne vermisst. Der kurzzeitige Professor ist auf einem Ausfluge spurlos verschwunden. Man befürchtet, daß er, das Opfer eines Unglücksfalles geworden ist.

#### Frankreich.

Paris, 5. Juni. Dem Minister des Aeußern Pichon wurde durch ein Schreiben des Gesandten Mulay Hafids vom 4. Juni mitgeteilt, daß dieser in kurzer Zeit seinen feierlichen Einzug in Fez halten werde. Der Gesandte erneuerte das Anerbieten Mulay Hafids, in freundschaftliche Verhandlungen mit der französischen Regierung einzutreten.

#### England.

\* London, 6. Juni. Der König, die Königin und die Prinzessin Viktoria haben gestern abend die Reise nach Rußland angetreten.

#### Rußland.

\* Petersburg, 6. Juni. Aus Anlaß der bevorstehenden Monarchenzusammenkunft auf der Revaler Reede wurden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Handelschiffe müssen 1 km vom Geschwader entfernt vorbeifahren und, weil im Hafen kein Raum ist, 1 km vom Geschwader entfernt löschen oder laden. Weder Segel- noch Ruderboote dürfen die Dispositionslinie des Geschwaders schneiden. Motorboote dürfen überhaupt nicht fahren. Nach Sonnenuntergang muß der Verkehr mit Handels- und Privatschiffen eingestellt werden.

\* Moskau, 6. Juni. An der Stelle, wo der Ingenieur Krebs ermordet wurde, wurde in Gegenwart des deutschen Vizekonsuls eine Gedenktafel aufgestellt. Der Vizekonsul sprach im Auftrage der deutschen Regierung der Moskauer Stadtverwaltung den Dank aus für die Fürsorge, welche sie der Familie des Ermordeten angedeihen ließ.

#### Amerika.

\* Los Angeles, 6. Juni. Auf dem Kreuzer „Tennessee“ wurden infolge Platzens eines Kesselrohres 4 Mann getötet und viele verletzt.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. Juni. Die II. Kammer konnte in ihrer heutigen 86. Sitzung endlich die allgemeine Verkehrsdebatte zu Ende

wurden herbeigerufen. Der Kapellmeister und die übrigen Künstler und Künstlerinnen erklärten, daß sie nicht mehr mit Herrn Morand spielen würden, weil er auch in der zweiten Probe seine Rolle nicht singen und spielen könne. Es kam zu einer peinlichen Auseinandersetzung zwischen Morand und den Direktoren. Er erhielt noch eine Monatsgage und wurde aus dem Künstlerverbande der Großen Oper entlassen. Wenige Tage darauf war Morand mit seiner jungen Frau aus Paris verschwunden. Man sagte, sie seien in ein kleines Bad gegangen, damit der einst so gottbegnadete Künstler wieder solid und gesund werde und seine herrliche Stimme, vielleicht wieder gewinne.

Mehrere Jahre waren vergangen und wieder kehrte der Frühling auf Erden ein. Hier im sonnigen Süden freilich hatte er sich schon längst eingebürgert, und es begann Ende März bereits heiß zu werden, so daß man den Schatten aufsuchte. Mitten im Zentrum von Nizza in einem hohen, vierstöckigen Hause, dessen kleine, blinde Fensterscheiben recht grämlich dreinschaute auf das holperige Pflaster und die schmalen Trottoirs, suchten wir eine kleine Wohnung auf, aus der klagendes Kindergeschrei tönte.

führen. Abg. Schofer (Ztr.) wünschte beschleunigte Personenzüge für den Oden- und Schwarzwald. Abg. Eichhorn (Soz.) verbreitete sich über Arbeiterfragen und wandte sich energisch gegen die 4. Wagenklasse und die Fahrkartensteuer. Der Minister v. Marschall protestierte gegen die Vorwürfe, wie sie vom Vorredner gegen die preussische Regierung erhoben wurden. Er wies auf die Verdienste Preußens um die nationale Einigkeit und die Arbeiterfürsorge hin und betonte, daß das Reichstagswahlrecht der Initiative Preußens entsprungen sei. Hier wurden Zwischenrufe wie „1848“ laut. Die Regierung werde auch weiter für das Wohl ihrer Arbeiter Sorge tragen, einem etwaigen Streik aber müsse sie mit allen Mitteln entgegenwirken im Interesse der Wohlfahrt des Landes. Nachdem noch Abg. Zehnter (Ztr.) das Simplizissimus-Verbot gerechtfertigt hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Morgen beginnt die Spezialberatung.

\* Karlsruhe, 5. Juni. Die Budgetkommission hat den Antrag Zehnter wegen budgetmäßiger Aufbesserung der Pfarrgehälter mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Dagegen den Gesetzentwurf betr. Verlängerung des Pfarrdotationsgesetzes auf weitere 5 Jahre mit 14 gegen 3 Stimmen die Zustimmung gegeben. Die Gegner sprachen sich grundsätzlich gegen die Gewährung von Staatszuschüssen zur Bestreitung kirchlicher Bedürfnisse aus, während von anderer Seite für den Wegfall der Staatszuschüsse im Jahre 1914 plädiert wurde. Die Regierung erklärte, daß nur nach Lage der Verhältnisse über diese Frage entschieden werden kann.

\* Karlsruhe, 5. Juni. Die Budgetkommission beschloß heute die Petition der Stadt Offenburg betr. Erbauung eines Zollgebäudes der Regierung empfehlend zu überweisen. Sodann wurden die Beratungen über den Eisenbahnbauetat fortgesetzt.

#### Verchiedenes.

— Ueber den König Gustav von Schweden wird der „Voss. Ztg.“ unter anderem geschrieben: König Gustav kann als einer der modernsten Monarchen unserer Zeit bezeichnet werden. Kennzeichnend für des Königs Ansichten war der Beschluß, sich nicht krönen zu lassen, der dem Lande eine beträchtliche Ausgabe ersparte. Gleichzeitig schränkte er seinen Hofstaat ein und vereinfachte das Zeremoniell für die Reichstagsöffnung, die in Schweden stets unter mittelalterlichem Pompe vor sich ging. Einen bemerkenswerten Zug des Königs bildet seine Zurückhaltung, sobald er vor der Öffentlichkeit erscheint. Er hält nie lange Reden, versteht dagegen die Kunst des Hörens und läßt

Es ist eine jener möblierten Wohnungen, in denen alles, was irgend unnötig heißen könne, vermieden wird, und wo nur die allernötigsten Möbelstücke sich befinden. Die Stube hat zwei Fenster, an denen schmale, gelbe Vorhänge angebracht sind. An einem derselben steht ein wackliges Nähtischchen, auf das die bleiche, junge Frau, die sich soeben über eine kleine Wiege beugt, ein Kleidchen geworfen hatte, an welchem sie genäht.

Auch diese Wiege ist ärmlich, das Bettzeug darin bunt gewürfelt und nicht aus zartem, weißem Linnen, wie man es sonst meist für die Kleinen wählt; sie paßt in den dürftigen Rahmen der ganzen Wohnung, nur das Kind und die Mutter scheinen nicht dazu zu gehören. Das Kleid der jungen Frau ist einst von teurem, feinem Stoff und elegant gemacht gewesen, jetzt freilich trägt es Spuren von harter Arbeit, wie sie noch mehr die schlanken, feingeformten Hände aufweisen. Und das Kind in der Wiege hat schon jetzt Zug um Zug das Antlitz der schönen Mutter, blonde, seidige Härchen, große blaue Augen, die jetzt bei der wohlbekanntem, schmeichelnden Stimme sogleich zu strahlen beginnen, während die Händchen spielend emporlangen.

(Fortsetzung folgt.)



in Saß u. Literflaschen, sowie  
**Flaschenweine**  
**Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.**  
**Weine!**

sich gern belehren. Im persönlichen Verkehr ist der König sehr freundlich und liebt es, daß jedermann ungezwungen und ungeleitet mit ihm spricht. In seinen Lebensgewohnheiten ist König Gustav sehr schlicht. Seine Tafel ist einfach, und nur eine Sorte Wein kommt auf den Tisch. Dem Sport brachte er von jeher größtes Interesse entgegen. Er ist einer der besten Tennisspieler seines Landes. Auch das Weidwerk findet in dem König einen eifrigen Vertreter, doch legt er weniger Gewicht darauf, viel Wild zur Strecke zu bringen, als die Jagd streng sachmännisch auszuüben.

Eine Mahnung an die Eltern. Wiederholt kamen in letzter Zeit in einigen Städten Fälle vor, daß Kinder von unbekanntem Männern angehalten und durch Versprechungen zum Mitgehen aufgefordert wurden. Meistens begingen die Unbekannten an den Kindern die abscheulichsten Verbrechen (u. a. bei Weinheim). Es sei deshalb an alle Eltern die erste Mahnung gerichtet, den Kindern einzuschärfen, daß sie unbekanntem Leuten nicht folgen, auch wenn ihnen Süssigkeiten oder Geld versprochen wird.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 6. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 2. Juni 1908:

Ein Entwässerungsgesuch wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Nachdem die betr. Almendlose im Gewann „Haberäcker“ zur Erbauung einer Kinderschule nicht abgetreten wurden, wird von der Ausführung des vom Bürgerausschuß genehmigten Projekts zunächst abgesehen.

Auf das Gesuch des Chemikers Hugo Mees um Weiterführung der Straßenkanalisation in der Bergwaldstraße erhält das Stadtbauamt Auftrag, mit den in Betracht kommenden Grundstücksbesitzern wegen Leistung eines Beitrags zu verhandeln.

Das Verzeichnis der Ab- und Zugänge an Almendwiesen-Berechtigten auf 4. Juni d. J. wird als richtig bestätigt.

Kassenassistent Max Karl Aug. Theurer und Schlosser Christ. Friedr. Kammerer werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Wirts Ludw. Lorenz um Uebertrag seiner Wirtschaftskonzession von der Wirtschaft „zur Stadt Durlach“ nach dem „Krokodil“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Die durch den Rücktritt des Adolf Wackershauser freigewordene Waldhüterstelle wird dem Feldhüter Lerch übertragen.

Das Gesuch des Hauptlehrers Kasper um Weiterführung des städt. Sprigwagens bis zu seinem Anwesen in der Ettlingerstraße wird abschläglich verbeschieden. Was die von Genanntem in Antrag gebrachte Aufstellung von Verbottafeln bezgl. des raschenfahrens mit Autos in der Ettlingerstraße angeht, so ist demselben mitzuteilen, daß die Stadtverwaltung hierfür nicht kompetent ist, da die Ettlingerstraße Staatsstraße ist.

Die Verpachtung des städt. Grundstücks auf dem Lohm wird genehmigt.

Der Grassamen in den Schlägen VII 24 bis 26 (Bergwald) wird dem Samenhändler Andr. Bauer zum Angebot von 60 Mk. zugeschlagen.

Mit dem vom Stadtbauamt gefertigten und vorgelegten Projekt der Baufluchtensfestsetzung für das Gebiet südlich der Gartenstraße zwischen der Basler- und der Amalien- und Auerstraße erklärt sich der Gemeinderat einverstanden.

15 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Wert von 71500 Mk. werden nicht beanstandet.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus auf 1. Juni d. J. betrug der Personenzugang im Mai 265, der Abgang 236; es ist somit eine Zunahme von 29 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. Juni 1908: 13599.

Der Arbeits- und Wohnungsnachweis wurde im Mai wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitsuchende 109, Arbeitgebermeldungen 147, vermittelt wurden 49 Stellen gegen 26 im Vormonat. Wohnungen und möbl. Zimmer wurden zur Vermietung angemeldet 22, gesucht 11, vermittelt wurden 1 Wohnung und 3 Zimmer.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Mai eingelegt 250597.30 Mk., rückerhoben 199752.48 Mk., somit mehr Einlagen 50844.82 Mk. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 27. Der Erlös an Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1100 Mk.; b. durch Abgabe in der Volksschule 1842 Mk.

Auf Anfrage der Gr. Eisenbahnverwaltung lehnt der Gemeinderat die Herstellung eines Verbindungsweges in Gewann „Beun“ nach der von genannter Behörde auszuführenden Begüberführung über die Pfingz bei Station Grözingen ab, da dies Sache der Eisenbahnverwaltung selbst sei.

#### Eingekandt.

„Durlach, 6. Juni. Wie aus dem Insperatenteil ersichtlich, ist der prächtig hergerichtete schattige Garten des Herrn Mössinger zum Meyerhof eröffnet und findet über Pfingsten Gartenkonzert statt, ausgeführt von einer Abteilung der Feuerwehrkapelle. Der Besuch kann aufs beste empfohlen werden.“

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 6. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 132 Läufer Schweinen und 417 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 132 Läufer Schweine und 417 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 22-32 Mk. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

#### Eine Elefantenjagd.

Auf große Weidmannsfreuden kann in Deutschland nur noch der rechnen, der zu den Hossjagden eingeladen wird oder mit Größen der Aristokratie und Finanz auf Du und Du steht. Sonst gibts für den passionierten Jäger nicht mehr viel zu verknallen. Ein Feldhuhn, zwei Wachteln, wenns hoch kommt, ein unglücklicher Meister Lampe. Das ist aber auch alles! Und der große Nimrod ist schon nicht einmal mehr mit dem Hochwild, das Deutschlands Wälder — gottlob! — noch bergen, zufrieden, ihn ziehts mit „Blicklicht und Büchse“ hinaus in die indischen Dschungeln, in die tropischen Urwälder Afrikas, um dort mit seinem sicheren Repetiergewehr allerhand Raubzeug zur Strecke zu bringen. Natürlich wird bei solchen Jagdzügen unmenschlich viel Wild hingemordet und es ist häufig genug nur die Lust am Töten, wenn alles niedergeknallt wird, was dem Schützen vor sein Rohr kommt.

Menschlicher und auch nützlicher ist die Art und Weise, wie wilde Elefanten gejagt werden, damit man sie lebend in Besitz kommt, um sie zu zähmen und ihre riesigen Kräfte in die Dienste der Göttin Arbeit zu stellen. Und da wollen wir unsern Lesern einmal erzählen, wie die Elefanten des Zirkus Sarrafani, der im ganzen neun befißt und vom 13. Juni an ein allerdings nur kürzeres Gastspiel in Karlsruhe auf dem Messplatz veranstaltet, gefangen wurden.

Bekanntlich ist Indien vor allen anderen Ländern das Land der Elefanten. Diese Pachydermen gehören alle einer und derselben Art an, nur steht der indische Elefant etwas niedriger als der afrikanische, der sich aber auch dafür schwieriger zähmen und dressieren läßt. Wie der Wärter „Kälagami“, der die letzten fünf Elefanten aus Indien über Trieste zu dem damals in Halle weilenden Zirkus Sarrafani brachte, erzählte, sind die fünf noch jungen Tiere in den Windhyabergen beim Paß von Sirgur gefangen worden und später bis nach Subbulpore, der nächsten Station der Eisenbahn von Bombay nach Allahabad transportiert worden. Kälagami, der durch zwei andere Indier namens Kalouth und Goumi

in der Wartung der Dicksäuer unterstützt wurde, ist ein „Dyamadar“, d. i. ein auf der Elefantenjagd besonders eingeübter Indier von vielleicht 40 Jahren, der ziemlich geläufig englisch spricht und deshalb mit Vorliebe von den großen Tierhändlern, wie Casanova, Hagenbeck usw., engagiert wird. Kälagami entstammt einer alten Elefantenjägerfamilie, in der sich das Gewerbe seit Generationen vom Vater auf den Sohn forterbte, und wodurch sich die Kunstfertigkeit, List, Vorsicht und Kühnheit, die diese Leute bei ihrem gefährlichen Beruf brauchen, zum denkbar höchsten Maß fortgebildet hat. Sie folgen einer kaum sichtbaren Elefantenfährte mit der Treue eines Schweisshundes und lesen aus den geringen Spuren mindestens ebensoviel heraus wie die dieserhalb so sehr gerühmten Ureinwohner Nordamerikas. Herr Direktor Sarrafani wollte Kälagami speziell für sich engagieren; letzterer verlangte aber eine so hohe Gage, daß die Verhandlungen abgebrochen werden mußten.

Diese Elefantenjäger ziehen häufig ganz allein hinaus mit einer festen, dehnbaren Schlinge aus Hirsch- oder Büffelshaut, welche sie dem zum Opfer erkorenen Elefanten um den Fuß legen und womit sie ihn dann an einen festen Baum fesseln. Häufig gebrauchen die Eingeborenen auch Fallgruben, denen der Elefant merkwürdigerweise nie ausweicht, aus denen er sich niemals heraus Helfen kann. Diese Fangart ist aber sehr kostspielig, da viele Tiere sich beim Herabfallen häufig schwer verletzen. Sicherer, aber auch sehr gefährlich ist das Verlocken von wilden Elefanten durch zahme Weibchen.

Weit ergiebiger ist dagegen die Art, wie die Elefanten des Zirkus Sarrafani gefangen wurden, wobei ganze große Herden in die Gewalt des Menschen gelangten. Im Auftrage eines sehr großen eingeborenen Tierhändlers zogen bei Beginn der Trockenzeit des vorigen Jahres ca. 450 Indier mit 50 zahmen Elefanten in die Windhyaberge, wo damals eine große Elefantenherde signalisiert wurde. Diese wurden nun mit aller Vorsicht von einer Postenkette umschlossen, deren einzelne Glieder ca. 80 Schritt auseinander standen.

Der Gesamtumfang dieser Postenlinie betrug ca. 15 Kilometer. Hiermit war die Hauptarbeit getan, denn jetzt ist der Fang der Herde bei einiger Aufmerksamkeit gesichert. Sofort wurde um die ganze Fläche ein Bambusgehege errichtet und nun entwickelte sich in den nächsten Nächten ein wunderbar zauberreiches Bild, das des Pinsels eines Höllenbreughel würdig gewesen wäre. Die Elefanten versuchten nämlich auszubrechen, woran sie aber durch flammende Fackeln, ohrenbetäubendes Geschrei und knatternde Flintenschüsse gehindert wurden. Das dauerte aber auch nur drei Tage, denn inzwischen war die „Kiddah“, ein festes Pallisadengitter von ca. 4 Meter Höhe und 60 Meter Durchmesser, errichtet. In diesem Kraal war ein 4 Meter breiter, durch ein Fallgitter verschließbarer Eingang freigelassen worden, von dem nach außen zwei über 150 Meter lange Flügel, die am Eingang aufeinander zuliefen, führten. Nun wurde der Kreis um die Herde immer enger gezogen, bis sich alle Elefanten am Eingang der pfahlumzäunten Gasse befanden. Unter allgemeinem Geschrei und mit Flintenschüssen wurde nun die Herde in die Kiddah getrieben, deren Gitter sich hinter den Gefangenen krachend schloß. Nun trennte der „Dyamadar“ mittels gezähmter speziell hierzu abgerichteter Elefanten einen Gefangenen nach dem andern von seinen Gefährten, fesselte ihn an den Hinterbeinen, worauf der Fang beendet war. Nach kurzer Zeit gewöhnten sich die Wildlinge auch soweit an den Menschen, daß mit ihrer Dressur begonnen werden konnte. Ist auch diese vollendet, so werden sie um die Vollmondzeit der Monate Oktober und November auf den großen Elefantenmarkt zu Sopur am Ganges geführt, wo jedesmal viele Tausende von Pferden und hunderte Elefanten zusammengetrieben werden.

Der Elefantenfang ist kein schlechtes Geschäft. In den dreißiger Jahren des vorigen



Jahrhunderts betrug der Durchschnittspreis für Elefanten 900 Mark, 1874 kaufte die Regierung von Bengalen 20 Elefanten zu einem Durchschnittspreis von je 2655 Mark. Heute kostet ein weiblicher Arbeitselefant schon ca. 4000 bis 6000 Mark. Aber auch Preise von 16 000 bis 40 000 Mark sind namentlich von indischen Fürsten schon für besonders schöne Exemplare, die „pur sang“ sind, bezahlt worden.

Man unterscheidet nämlich drei Sorten Elefanten. Zu der ersten und besten Klasse, den sogenannten „Kimiria“, zählen die fünf kürzlich gefangenen Elefanten des Zirkus Sarrafani, während „Boy“, „Lady“, „Kohn“ und „Jenny“, die vier anderen Elefanten Fassetiere der Insel Ceylon sind. Die zweite

Sorte Elefanten heißt „Dwasala“, während man die geringwertigste Klasse „Mierga“ nennt.

Natürlich war der Transport dieser fünf Tiere, bei deren Fang leider auch ein Eingeborener getötet wurde, namentlich die Ueberbringung nach Europa sehr schwierig. Häufig zertrümmerten sie ihre Führer durch dick- und dünn, Gestrüpp und Dornen, und ganz besondere Mühe machte das Ein- und Ausladen in und aus den Booten, Dampfern und Güterwagen der Eisenbahnen. Doch gewöhnten sie sich, so erschreckt sie sich anfänglich zeigten, in kürzester Zeit auch an diese vollkommen neuen Verhältnisse. Sie badeten sogar trotz Dampfzittere und dem Lärm der Großstadt vor einiger Zeit gemächlich in der Elbe!

Nun bilden sie mit ihren beiden anderen Genossen eine Hauptsehenswürdigkeit des Zirkus Sarrafani für die Menge, die nicht alle Tage diese riesigen Rüsselträger, letzte Ueberbleibsel einer längst vergangenen Epoche, zu sehen bekommt. Noch durchziehen freilich zahlreiche Elefantenherden die ungeheuren Wildnisse Indiens und Afrikas, aber immer mehr und mehr lichtet ihre Scharen der Herr der Welt, der Mensch. Und wie schon vielen anderen Tieren, die uns Kenntnis geben von einem Zeitalter mit riesigen Geschöpfen, so wird es auch ihnen über kurz oder lang ergehen: Ein Schaustück zu bilden dem staunenden Besucher in den Naturalienkabinetten der Museen!

## Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

**Die Abhaltung des Viehmarktes in Bretten betr.**  
Nr. 18,107. Das Gr. Bezirksamt Bretten gibt bekannt, daß der auf Dienstag den 9. Juni 1908 fallende Viehmarkt in Bretten unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf kein Vieh zugetrieben werden.
2. Für Handelsvieh, welches aus verseuchten bayrischen Bezirken eingeführt wird, muß der Führer ein Zeugnis gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 besitzen.

Durlach den 3. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Die Schweinepest in Aue betreffend.

Nr. 18,156. Nachdem im Gehöfte des Wäckermeisters Kies in Aue die Schweinepest und Schweineflechte erloschen ist, werden die f. Zt. angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben.

Durlach den 4. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 18 285. Die Vergütung für die im Monat Juni 1908 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

für 100 kg Hafer . . . . .	19 Mk. 62 Pfg.
für 100 kg Stroh . . . . .	6 Mk. 30 Pfg.
für 100 kg Heu . . . . .	8 Mk. 40 Pfg.

Durlach den 4. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf das Gesamtgut der Fahrnisgemeinschaft zwischen Max Busam, Malermeister in Karlsruhe, und Ehefrau Emilie geb. Meyer allda eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Freitag den 12. Juni 1908, vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Lgrb. Nr. 5342 a. 10 a 62 qm Acker, Gewann „am Kalkofen“, Schätzung 6372 Mk.

Durlach den 18. April 1908.

Gr. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:  
Burchardt.

1908.

Stadtgemeinde Durlach.

### Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu beziehungsweise das **Dehndgras** der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

**Dienstag den 9. Juni:**

**Brüchleinswiesen** — auf den **Malerinnenhäuschenwiesen** — Lanfing — am alten Graben — Plattwiesen — hinter Aue — Gänzweide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Plotterwiesen — Rennichswiese — Zimmerplatzwiesen.

Zusammenkunft am Waseltor.

**Mittwoch den 10. Juni:**

Auf den Mühlläckern — **Obere Hub** — **Kloß- und Fasanenwiesen** — **Heg-**, **Corwarts-** und **Kolbenwiesen** — **Mittlere Hub** — **Kurze Stücke** — **Eränkühl.**

Zusammenkunft bei der Obermühle.

**Donnerstag den 11. Juni:**

**Zwingelwiesen** — **Nachtweide I. und II.** Gewann. Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft an der steinernen Brücke.

**Freitag den 12. Juni:**

Neuwiesen. 40 Hektar.

**Samstag den 13. Juni:**

Füllbruchwiesen. 24 Hektar.

**Montag den 15. Juni:**

Nachtweide am Ententoy — Tagweide. Circa 32 Hektar.

**Dienstag den 16. Juni:**

Am Esfmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Spedwiesen. 40 Hektar.  
**Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr.**  
Durlach den 29. Mai 1908.

Der Gemeinderat.

### Heugras-Versteigerung.

Nr. 3667. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs wie folgt öffentlich versteigern:

**Mittwoch den 10. Juni,**

Zusammenkunft vorm. 8 Uhr beim Damm der früheren Stärkesabrik: Verschiedene Lose: Damm bei der Stärkesabrik, Eisdwiesen, Hangwiesen, Hohenwiesen, obere Zehntwiesen, große Farrenwiese, Neuwiesen.

**Mittags 12 Uhr:**

Gernlein, Horberloch, Almendwiesen vom Hägenich.

**Donnerstag den 11. Juni,**

Zusammenkunft vorm. 8 Uhr bei der Fortuna (Staatsbahnhof): Untere Zehntwiesen, mehrere Lose Almendwiesen, Hirtenwiesen, Weg von der Kastatterstraße zur Landstraße.

**Freitag den 12. Juni,**

Zusammenkunft vorm. 8<sup>1/2</sup> Uhr bei Nr. 35 im Hagbruch: 86 Lose Hagbruchwiesen.  
Ettlingen den 1. Juni 1908.

Der Gemeinderat:

Häfner.

Günther.

Berghausen.

### Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag den 9. Juni**

1908, vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

60 Liter Rotwein, 165 Liter Weißwein, 172 Liter und Flaschen versch. Südweine u. Liqueure, sowie 29 Flaschen Schaumwein und 1 zweitür. Kleiderschrank.

Durlach, 4. Juni 1908.

Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.



**Tagesordnung**

für die am  
**Mittwoch den 10. Juni,**  
vormittags 9 Uhr,  
stattfindende

**Bezirksrats-Sitzung.**

I. Öffentliche Sitzung:  
A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.  
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers Karl Ludwig Bodmer von Langensteinbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Döhen“ in Langensteinbach.
  2. Gesuch des Fabrikarbeiters Kaspar Strubel von Lorsch um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft z. „Lamm“ in Durlach.
  3. Gesuch der Großh. Bauinspektion Durlach um wasserpolizeiliche Genehmigung der Unterführung des Landgrabens unter dem neuen Bahnhof Durlach nebst Verlegung des Glasurgrabens.
  4. Beschwerde der Katharina Gunz in Aue wegen Verfassung eines Wandergewerbescheins.
  5. Gesuch der chem. Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Cie. in Durlach um Genehmigung der Ableitung ihrer Abwässer in den Kleinbach (Pfinz).
  6. Geländeumlegung in Gewann „am Kalkofen“ (am Turmberg) Gemarkung Durlach.
  7. Festsetzung der Entschädigung für ein an Milchbrand gefallenes Rind des Landwirts Friedrich Kammerer in Durlach.
  8. Das dienstliche Verhalten eines Gemeindebeamten.
- II. Nicht öffentliche Sitzung:
1. Die Krankenversicherung der in den Gemeinden Durlach, Aue, Grözingen und Wolfartsweier ohne Lohn oder Gehalt beschäftigten Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge.
  2. Die Abhör der Rechnungen der Gemeindefrankenversicherung Grözingen und des Gemeindefranken-Versicherungsverbands Aue-Wolfartsweier für das Jahr 1906.
- Durlach, 5. Juni 1908.  
Groß-Bezirksamt:  
Turban.

**Grözingen.**

**Rindsarten-Versteigerung.**



Die Gemeinde Grözingen versteigert am Freitag den 12. Juni, vormittags

11 Uhr, im Farrenhof dahier einen schweren, fetten Rindsfarnen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Grözingen, 5. Juni 1908.  
Der Gemeinderat.

**Privat-Anzeigen.**

**3 Viertel Heugras**  
in den Mühläckern zu verkaufen  
**Wieland, Bähringer Hof.**

**Grasverkauf**

1 1/2 Morgen. Zu erfragen  
**Sammstraße 47.**  
Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten  
**Seboldstraße 7.**



**Vorsichtig**

wollen Sie sein beim Einkauf von Weissen- Seifenpulver „Goldperle“ mit den hübschen Beilagen in jedem Paket. Achten Sie genau auf den Namen „Goldperle“ und die Schutzmarke **Kaminfeuer.**

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

**Die Privatspargesellschaft Durlach**

nimmt Einlagen bis zu 20,000 Mark auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

**4 %**

jeweils vom 1. des auf die Einlage folgenden Monats; verteilt Dividenden, sobald der Reservefond die satzungsgemäße Höhe erreicht hat, gewährt Darlehen auf 1. Hypothek und an Mitglieder auf Schuldscheine.

Rassentotal: **Spitalstraße Nr. 2** (Ecke Kronenstr.) im Hause des Herrn Metzgermeisters Ed.

**Der Vorstand.**



**Steinacher**  
**Sprudel** Beliebtestes  
Tafelwasser

aus dem württ. Schwarzwald. **Bestes Mineralwasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.

Hauptdepot in Durlach: **Oskar Gorenflo.**

**Franz. Weisswein!**

Ende ds. Mts. trifft wieder 1 Waggon

**franz. Natur-Weisswein**

(welcher accis- und otkroisfrei ist) für mich ein und nehme noch Bestellungen entgegen.

**Gg. Fr. Schweigert.**

Weinhandlung,  
Zehntstraße 2.



**Wegen Aufgabe**

meines  
**Schuh- u. Stiefellagers**

verkaufe ich von heute an

unter **Fabrikpreis.**

**Ernst Schindel, Kronenstr. 10.**

Neber die Pfingstfeiertage von 10 Uhr ab:

**Zwiebelfuchen**

im Gasthaus zum Weinberg.

**Breisgauer**

Gesetzlich

Gebr. Keller Nachf.



**Mostansatz**

geschützt

Freiburg i. B.

eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden

**Haustrunks.**

Der Ansatz ist ein gereinigter Früchteextrakt und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der fertige Kunstmost, welcher sich auf ca. 6-7 Pfg. per Liter stellt, ist ebenso wohlkömmlich wie Naturmost und bietet besonders im Sommer eine wohltuende Erfrischung.

Prospekte gratis und franko.

**Adler-Drogerie August Peter.**

Nr. 8280. In der Privatklagesache des Emil Kiefer, Schlosser in Durlach, Privatklägers, gegen den Wilhelm Studer, Lackier in Durlach, Angeklagter, wegen Beleidigung, hat das Großh. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 14. Mai 1908 für Recht erkannt:

Wilhelm Studer, Lackier in Durlach, wird wegen mehrfacher öffentlicher Beleidigung des Privatklägers Emil Kiefer und dessen Ehefrau zu Geldstrafe von 50 Mk., an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit 10 Tage Gefängnis treten, und zur Tragung der Kosten verurteilt. Dem Privatkläger wird die Befugnis zuerkannt, das Urteil binnen 4 Wochen nach erteilter rechtskräftiger Ausfertigung auf Kosten des Verurteilten im Durlacher Wochenblatt zu veröffentlichen.

B. R. W.

Die Richtigkeit der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.

Durlach, 23. Mai 1908.

Der Gerichtsschreiber:

Eisenträger,

Großh. Amtsgerichtsekretär.

**Frisch gestochene**  
**la. Spargeln**

per Pfd. **25** Pfg.  
heute eingetroffen.

**Ph. Luger u. Fil.**

**Ein Knecht**

für landwirtschaftliche Arbeiten gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Suche per sofort einen

**tüchtigen Pferdeknecht** für Landwirtschaft, einen **Tagelöhner** und eine **Lauffrau** für vormittags 3 Stunden.

**Karl Zoller, Milchkuranstalt,**  
Mittelstraße 10.

**1 kompletter Heuwagen,**

80 Ztr. Tragkraft, in gutem Zustande, auch als Kastenwagen aufzuliegen, zu verkaufen. Ebenfalls ein kleiner **Handwagen.** Zu erfragen **Pfinzstraße 74.**

**3 Morgen Wiesengras**

zu verkaufen. Näheres **Kronenstr. 3.**

**Wohnung zu vermieten**

eine schöne große von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherraum per 1. Juli. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Arbeiter** kann Wohnung erhalten **Kronenstr. 3, 3. St.** Dasselbst ist ein **Herd** und eine **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen.



## Gartenschläuche

in allen Stärken und Preislagen  
nebst Zubehör.

**Waldemar Kuttner,**  
Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

## Adolf Schäfer Fischers Nachf.

Hauptstraße 26, empfiehlt  
feine Gold- u. Silberwaren,  
Trauringe, Bestecke,  
Hochzeits- und Verlobungs-  
geschenke, Spazierstöcke u.s.w.

Reparaturen rasch und billig.  
Eigene Vergoldung und Versilberung.  
Altes Gold wird in Zahlung genommen.



effektiv hat Wohnungen, Haueteile und  
Pflanzen rein von allem  
**Insektenungeziefer.**  
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu  
30, 60 u. 100 S. Thurmelinröschen 35 S.  
in Durlach in der Adler-Drogerie.  
— Man verlange nur Thurmelin. —

## Griechische Originalweine

des ältesten deutschen Export-  
hauses Griechenlands  
**Hamburger & Co., Patras.**

Niederlage in Durlach i/Baden:  
Adler-Drogerie **August Peter**  
Hauptstr. 16. Telephon 76.

Man achte genau auf die ges.  
geschützte Original-Etikette und  
weise jede andere Marke zurück.

## Bohrsenkel

jeder Art werden dauerhaft und  
billigst geflochten

**S. Hartwig,** Gröningerstr. 21.  
Aufträge und Stühle werden  
angenommen von Frau Dengler,  
Adlerstraße 6.

## Zahnatelier

**H. Garrecht, Durlach**  
Hauptstr. 64 u. Goldener Löwe

### Atelier

für moderne Zahntechnik  
und Zahnheilkunde.  
Schonende Behandlung.  
Billige Berechnung.

## Zu verkaufen

eine **Brutmaschine** mit Lampe  
und Thermometer für 15 Mk., so-  
wie **dürres, gemischtes, meist  
buchenholz**, zum Anfeuern  
geeignet, bei Abnahme von  
10 Zentnern per Zentner zu  
1,30 Mk. franko vors Haus ge-  
liefert, solange der Vorrat reicht.  
Näheres in **Berghausen** in der  
**Wirtschaft zum Bären.**

## Möbliertes Zimmer

zum 15. Juni von Kaufmann ge-  
sucht. Gefl. Angebote unter Nr. 188  
an die Expedition d. Bl.

**Lammstraße 17** ist eine Woh-  
nung von 1 Zimmer mit Alkov,  
Küche und Keller auf 1. Juli oder  
später zu vermieten.

## Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am  
**Donnerstag den 11. Juni 1908, abends 8 Uhr,**  
im Gasthaus zur Krone stattfindenden

## außerordentlichen Generalversammlung

freundlichst eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung:  
Wahl des Vorsitzenden und des Kassiers.

Der Vorstand.

Ich habe mich in **Pforzheim** als

## Rechtsanwalt

niedergelassen und bin beim Groß. Landgericht Karls-  
ruhe, bei der Kammer für Handelsachen und beim Groß.  
Amtsgericht Pforzheim zugelassen.

Mein Bureau befindet sich **Bahnhofstraße Nr. 2,**  
Ecke Bahnhof- und westl. Karlsfriedrichstraße, im Hause  
des Herrn Jos. Hogg.

Dr. jur. **Josef Kander,**  
Rechtsanwalt.

Sie kaufen für sich und  
Ihre Söhne die besten und  
billigsten

**Seiden-, Klapp-, Filz-,  
Haar-, Sport- und  
Loden-Anabenhüte**

nur direkt beim **einzigen** Hutmacher am hiesigen Plage.

## Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger abgeben.

## Fahrräder

Marke „Wartburg“

liefert billigst, da großer Abschluß

## FRITZ SCHMIDT, DURLACH,

Hauptstraße 88. — Telephon 192.

Reparaturwerkstatt.

Gummi.

Teilzahlungen gestattet.

## Mähmaschinen

Heuwend., Pferderechen, Handschlepprechen, Heuablad-  
Haken und -Zangen, „Planet jr.“ Hack- und Häufelplüge  
und Handhackgeräte, Hack-, und Häufelkörper, Baum- und  
Rebspritzen, Rebenschwefler (Blasbälge), Kupferklebekalkmehl,  
gemahlener Schwefel etc. empfiehlt zu billigsten Preisen unter  
Garantie

**K. Leussler,** Lammstraße 23

## Maistatter Kochherde.

Empfehle mein **grosses Lager in Herden,**  
schwarz, emailliert und vernickelt, bestbewährtes Fabrikat.

Mache darauf aufmerksam, daß erst dieser Tage eine  
neue Sendung Herde in solider und feinsten Ausführung  
eingetroffen ist und lade verehrl. Publikum zur gefl. Be-  
sichtigung höflichst ein.

Als Fachmann mit reichlicher Erfahrung über-  
nehme ich für gute Funktion und Beschaffenheit volle  
Garantie und kann über bisher gelieferte Herde die besten  
Empfehlungen nachweisen.

Hochachtungsvoll

**Gust. Ewald,** Dfen- u. Herdgehäht,  
Schwanenstraße 5.

Am Fuße des Turmberges herr-  
schaftlich eingerichtete 4-Zimmer-  
Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres

**Scheffelstraße 6, parterre.**

## Wohnung zu vermieten.

**Mittnerstraße 31** ist der  
zweite Stock von 4 großen Zim-  
mern, Küche, Bad, Speisekammer,  
Manсарde mit 3 großen Veranden  
und allem Zubehör per 1. Juli zu  
vermieten. Zu erfragen

**Hünzstraße 24, 1. Stock.**

**2 Wohnungen** mit 3 Zimmern  
und allerbestem Zubehör auf 1. Juli  
zu vermieten. Näheres bei Frau  
Kaufmann Bud, Ecke Werder- u.  
Moltkestraße.

Auf 1. Juli Wohnung von zwei  
Zimmern, Küche und Zubehör zu  
vermieten

**Weiberstraße 10.**

4-Zimmer-Wohnung mit reich-  
lichem Zubehör im 3. Stock auf  
1. Juli zu vermieten

**Werderstraße 5.**

Zu erfragen parterre links.

Gut möbliertes **Zimmer mit  
Pension** in sonniger, freier Lage  
an besseren Herrn zu vermieten

**Weingartenstraße 1.**

**Amalienstraße 20** ist im  
zweiten Stock eine schöne Wohnung,  
bestehend aus fünf Zimmern mit  
Balkon, Küche, Manсарde und allem  
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres daselbst im 1. Stock oder  
bei Architekt Bull, Turmbergstr. 24.

**Leopoldstraße 9, 2. Stock,**  
gefunde 6-Zimmerwohnung mit  
allem Zubehör auf 1. Juli zu  
vermieten. Näheres bei

**J. Bluff Wwe.**

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

**3 Zimmer-Wohnung** (Dach-  
stock) auf sofort zu vermieten.  
Näheres bei Frau Kaufmann Bud,  
Ecke Werder- u. Moltkestr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
und Zubehör ist auf 1. Juli zu  
vermieten

**Aue, Waldhornstraße 57.**

**4 Zimmer-Wohnung** mit  
reichem Zubehör auf 1. Juli zu  
vermieten. Anfragen unter **Nr.  
167** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Moltkestraße 28** ist eine 2-  
Zimmer-Wohnung mit Keller und  
Speicher auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres im Laden daselbst oder  
Karlsruhe, **Wilhelmstr. 72. Stb.**

**Dienstmädchen oder Laufrau**  
zu sofortigem Eintritt gesucht  
**Spitalstraße 16, 2. Stock.**

## Prima Schweinefleisch

per Pfund 70 S., wird heute Sams-  
tag und morgen Sonntag ausge-  
hauen **Gartenstraße 11.**

Empfehle einen großen  
Posten

**Herren-  
Stoff-Reste**

zu außergewöhnlichen Preisen;  
ferner

**Sommer- u.**

**Wasch-Stoffe**

zu Knaben-Anzügen.

**A. Burkhardt,**  
Hauptstr. 22.

Südweina etc  
Chammagner  
Feine  
Bessere  
bereiten



Feine Siedwaine als Champagner Bessere bereiten

**Bader, Mostkonserven-**  
Fabrik Ulm a. D.



**Nur Bader's Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von echtem  
Obstmost nicht zu unterscheiden ist; es ist  
deshalb der beste und billigste Ertrag für  
**Apfelmost!**

Nicht zu verwechseln mit Substanzen,  
Mosterzatzstoffen u. dergl.  
Es stellt sich  
**das Liter auf ca. 6 Pfg.**

„Extra“	50	100	150 Ltr.
Qualität	1.90	3.50	5.20 M.

- Niederlagen:
- Durlach: Konsumverein, J. Linz, Schlosser, Th. Störmann, Rfm., Hauptstr., Anton Straub, Rfm.
  - Aue: Wilh. Selter, Hdlg., Aug. Wenner.
  - Auerbach: Karl Bodemer, Hdlg.
  - Berghausen: Steph. Maissack, Rfm., Wilh. Wegger, Küfer.
  - Gröningen: Wilh. Hofmann, Küfer, Ludw. Krumm, Col. Waren, Wilh. Walter, Rfm.
  - Grünwettersbach: Christ. Beller, Hdlg.
  - Hohenwettersbach: Alb. Käfer, Hdlg.
  - Jöhlingen: Karl Schnorr, Bäcker.
  - Kleinleinsbach: Friedr. Nieger, Rfm.
  - Singen: Gust. Schmidt.
  - Süpfersbach: Joh. Pfisterer, Hdlg.
  - Weingarten: J. Schmitt.
  - Wörsbach: Mart. Dehm, Rfm.

**Automobil!**  
**Gelegenheitskauf!**  
Ein Vierzylinder mit Magnet-  
zündung, Segeltuchverdeck und  
4 Laternen nebst Huppe, Kom-  
pletter, zuverlässiger Touren-  
wagen, allerbestes Fabrikat,  
hat im Auftrag billigt zu  
verkaufen.  
Josef Hirschmann junior,  
Auktionator,  
Karlsruhe, Herrenstraße 16.

**Vornehm**  
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendfrisches Aussehen, weiche, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Gleichenpferd-Villemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Aadebeul  
à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Zur Saison!**  
**Sensen**  
in nur Garantie-Qualität  
nebst sämtlichem Zubehör,  
Kartoffelhauen und Kärste,  
la. Stahlqualität,  
zu sehr billigen Preisen.  
**Waldemar Kutner,**  
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Eine großtrachtige  
Kuh mit 4. Kalb hat  
zu verkaufen  
**Ludwig Born** in Aue.

Ein 10jähriges  
schweres  
**Zugpferd**  
ist gegen Garantie  
preiswert zu verkaufen  
**Weingartenstraße 31.**

**Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.**

Pfingstmontag den 8. Juni 1908, von 3 Uhr ab:  
**Grosses Tanzvergnügen,**  
wozu freundlich einladet  
**Fr. Simons.**

**Zum Schloßle Durlach.**

Pfingstsonntag:  
**Großes Garten-Konzert.**  
Pfingstmontag von 11-1 Uhr:  
**Frühschoppen-Konzert**  
und  
**großes Tanzvergnügen.**

Ferner empfehle meine anerkannt gute Küche, sowie reine  
Weine und ff. Bier aus der Brauerei Prings.  
Es ladet freundlichst ein  
**Otto Pfeifer, Koch und Wirt zum Schloßle.**

**Durlach. Durlach.**  
Pfingstmontag den 8. Juni  
**Oeffentliche Tanzmusik**

findet in folgenden Lokalen bei gutbesetztem  
Orchester statt:  
**Fr. Forschner, Grüner Hof,**  
**Chr. Horst zum Lamm,**  
**Fr. Mannherz zur Blume,**  
**Jul. Hammel, Roter Löwen.**

Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.  
Hohenwettersbach.  
**Gasthaus zur Hochburg.**  
Pfingstmontag den 8. Juni:  
**Großes Tanzvergnügen,**  
wozu freundlichst einladet  
**Fritz Kaufmann** zur Hochburg.  
Anfang 3 Uhr.

**Gröningen. — Gasthaus zur Kanne.**  
Pfingstmontag den 8. Juni:  
**Großes Tanzvergnügen,**  
wozu höflichst einladet  
**K. Lindenmeier.**

**Berghausen.**  
**Gasthaus zur Krone.**  
Pfingstmontag den 8. Juni:  
**Grosses Tanzvergnügen.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Franz Zoller** zur Krone.

**Gröningen. — Gasthaus zum Adler.**  
Pfingstmontag findet großes  
**Tanzvergnügen**  
statt, wozu ergebenst einladet  
**Fritz Krieger.**

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Kahsnitz, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.**  
Sprechzeit in der  
**Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten**  
Kriegstraße 49 (altes Vinzentiushaus) **Werktags von 10-12 Uhr.**  
In der Wohnung Kaiserstraße 40 von 3-4 Uhr.

Kreuzstern  
**MAGGI'S**  
**Suppen**  
1 Würfel für 2 Teller  
**10<sup>3</sup>**  
**DIE BESTEN!**

Sie erleichtern der Hausfrau  
während der Sommerszeit ganz  
wesentlich die Arbeit am  
heissen Herd!

Ein bereits neuer  
leichter **Leiterwagen**  
(ausgeschalt) ist zu ver-  
kaufen bei  
**K. Völker jr., Gröningen.**

Unsch-  
barer **Wanzen-  
tod**  
zur sofortigen Vermeidung samt Brn-  
flöhe 50, 75 u. 100 S.

**Schwabenspulver**  
zur radikalen Ausrottung von Mücken  
lästern etc. Schachtel 50 S.

**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 · Telephon 76

**Blauflor,** 1 Viertel im  
zu verkaufen. Näheres  
**Adlerstraße 15.**

**42 Ar Wiesenras**  
in 3 Parzellen zu verkaufen bei  
**Karl Supper, Schlosser,**  
Wolfartsweiler.

**Spiegel-  
Seife**  
nach D. R. P. hergestellt, uner-  
reicht in Qualität u. Waschkraft,  
billigste Seife für Haushalt, Tol-  
lette, Bureau, Hotel, Waschereien,  
Fabriken etc.  
**Sparsamster Verbrauch**  
**Angenehmer Geruch.**  
Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt  
schönste Wäsche und greift selbst  
die empfindlichsten woll. Stoffe,  
farbige Blousen u. s. w. nicht an,  
sondern erhält sie in ihrer ur-  
sprünglichen Frische. All. Fabr.  
J. Glöth, G. m. b. H., Hanau. Für  
Verbraucher von Spiegelseife schöne  
**Geschenke**

**Arbeits- und Wohnungswach-  
weie Durlach.**  
Bureau: Rathaus III St., Zimmer Nr. 1.  
Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**  
**Angebote:** Bauhilfen, Maschinen-  
schlosser, Eisenbrecher, Fabrikarbeiter,  
Schreiner, Handwerker, Gärtner, Zimmer-  
leute, Maurer.

**Gesucht:** Dienstmädchen, Küchenmädchen,  
Köchin, Spülmädchen, Schneider, landw.  
Knecht, Laufmann, Metzger, Bäcker, Heizer,  
Zimmermann, Küfer.

b. **Wohnungsnachweis:**  
**Angebote:** 3 Ein-, 4 Zwei-, 4 Drei-,  
2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 20 möbl.  
Zimmer.

**Gesucht:** 3 Zwei-, 3 Drei-, 2 Vier-  
zimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer.

**Friedenskapelle.**  
Pfingstfest, 7. Juni:  
Morgens 6 Uhr: Gebetsstunde.  
9 „ „ Predigt. Fr. Hürzeler.  
11 „ „ Sonntagshilfe.  
Abends 8 „ „ Predigt. Fr. Rath.  
(Karlsruhe).



## Brauerei zur guten Quelle.

Morgen **Pfingstsonntag** bei günstiger Witterung  
**grosses Garten-Konzert**  
 bei Ausschank eines **ff. Stoffes Bockbier**,  
 reichhaltige Speisekarte, hausgemachte Würstwaren etc.  
 wozu freundlichst einladet **C. Ludwig.**

## „Meyerhof“

**Pfingstsonntag, nachm. 3 Uhr:**  
**Grosses Konzert**  
 von einer Abteilung der hiesigen **Feuerwehrkapelle.**  
**Eröffnung des Gartens**  
 verbunden mit **italienischer Nacht.**  
 Hierzu ladet höflichst ein **K. Mössinger.**  
 Auch die Jugend ist freundlich eingeladen, denn für sie ist eine  
**ganz neue Schantel** dort aufgestellt.

## Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.

Empfehle **guten bürgerlichen Mittagstisch** von 80  $\text{S}$  an  
 und höher, im Abonnement billiger.  
**Reichhaltige Abendkarte.**  
**Garantiert reine offene und Flaschenweine.**  
**Helles und dunkles Bier** aus der **Brauerei Moninger, Karlsruhe.**  
 Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

Hauptstr. 15 **J. Kemmner** Hauptstr. 15

Anfertigung  
**eleganter Herren - Anzüge**  
 zu ganz besonders ermässigten Preisen.

Für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz  
 übernehme jede Garantie.

## Männer - Gesangsverein.

Wir erlauben uns hiermit, unsere  
 werten Mitglieder nebst Familien-  
 angehörigen zu dem am **Sonntag**  
 den **14. Juni d. J.** stattfindenden  
**Bereinsausflug nach Wiesloch**  
 zum 25 jähr. Stiftungsfest, ver-  
 bunden mit Preisgesang, sanges-  
 freundlichst einzuladen.

### Der Vorstand.

NB. Anmeldungen betr. Betei-  
 ligung können in die im Roten  
 Löwen, sowie beim 2. Vorstand  
 Herrn Pfister ausliegenden Listen  
 spätestens bis **Mittwoch, 10. Juni,**  
 abends, eingezeichnet werden. Stand-  
 quartier: **Hotel Zähringer Hof.**

Ueber die Feiertage  
 empfehle meine  
**reine Weine**  
 reichhaltige Speisekarte  
 sowie

**gebackene Enzfische**  
 und ladet zu zahlreichem Besuche  
 ergebenst ein  
**Robert Kurz, Zähringer Hof.**

**Pfingstsonntag**  
 u. Montag bleibt  
 mein Geschäft geschlossen.  
**G. F. Blum.**

**Zel. 25. Zuh. Gust. Blum.**

Eine Wohnung von 3 kleineren  
 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli  
 zu vermieten

**Ettlingerstrasse 9 b.**  
 Eine Birge mit einem Jungen  
 zu verkaufen. Zu  
 erfragen **Jägerstrasse 10.**

## Wirtschaft z. grossen Linde.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur  
 gefl. Kenntnisnahme, daß ich die

**Wirtschaft z. grossen Linde, Killisfeldstrasse,**  
 von der Brauerei Eglau übernommen habe.

Einem verehrl. Publikum, Vereinen und Ausflüglern empfehle  
 ich die schönen, großen Lokalitäten und gedeckte Gartenhalle zur gefl.  
 Benützung.

Ausschank von **ff. Eglau-Bier**, hell und dunkel, **reine Ober-  
 länder Weine.** — Für gute Küche ist bestens gesorgt.  
 Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

**Bernhard Falk.**

## Schlossgarten.

Bei günstiger Witterung am **Pfingstmontag**  
**Frühkonzert im Schlossgarten**  
 von vormittags 11 Uhr ab, ausgeführt von der **Feuerwehrkapelle.**  
 Der Gemeinderat Durlach.

## Gasthaus zur Blume, Durlach.

Empfehle **guten Mittagstisch** in und außer Abonnement.  
**Reichhaltige Abendkarte.**

**Reine Weine**, offen und in Flaschen.  
**Helles und dunkles Bier**  
 im Anstich und in Flaschen.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Mannherz.**

## Zahn-Atelier August Geiger

Hauptstrasse 30, Durlach.  
 Anfertigung ganzer Gebisse und Teilstücken.  
**Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen.**  
 Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

# Gritzner



## Fahrräder

Solid und dauerhaft.  
 Elegant und leichtlaufend.

Vertreter für Durlach und Umgebung:  
**Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,**  
 Telefon Nr. 79. Rappenstrasse 25.  
**Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.**  
 Grosses Lager in Zubehörteilen und Pneumatiks zu  
 billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

## Seifensand „Union“.

bestes, billigstes Reinigungsmittel für fettig beschmutzte Hände,  
 auch für Wäsche sehr lohnend, sowie für Küchengeräth, Tische,  
 Böden u. dergl. Unentbehrlich für jedes Haus, Fabrik, Werkstätte.  
**Weitere Niederlagen gesucht.** Gesl. Aufträge werden in die Um-  
 gebung von Durlach frei ins Haus geliefert.

**Andreas Hoferer, Seifensandfabrikation, Binzstrasse 90.**

## Zahn-Atelier Emil Pfister

Durlach, Hauptstrasse 25.  
 Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.  
 Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.  
 Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.

**Trinkt bei Husten** den 57 Jahre weltberühmten  
**Bonner Kraftzucker**  
 von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)  
 in Durlach bei **Philipp Eger** und Filialen.

## Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.  
 Spezialität:  
**ff. Blumenwürste**  
 „ **Bockwürste**  
 „ **Fleischwürste**  
 „ **Schinkenwürst,**  
 „ **Preßkopf**  
 „ **Schwarzenmagen**  
 (weiss und rot)  
 „ **Thonerwürst**  
 „ **Schinkenroulade**  
 „ **Franck. Leberwürst**  
 „ **Griebentw.**  
 „ **Schinken, roh und gekocht**  
 „ **Aufschnitt.**  
 „ **Bratwürste**  
 Hochachtungsvoll  
**Friedrich Mannherz,**  
 Metzger und Gastwirt.  
 Electr. Betrieb mit Trockenluft-  
 Kühlanlage.

## Fussballklub „Germania“

Durlach 1902.  
 Mitglied Verband südd. Fussballvereine.  
**Wettspiele.**  
**Pfingstsonntag:**  
 F. S. Germania I und II gegen  
 F. S. Viktoria Pforzheim I u. II;  
**Pfingstmontag:**  
 F. S. Germania I und II gegen  
 F. S. Vereinig. Mannheim I u. II.  
 Anfang jeweils 3 Uhr.  
**Der Spielausschuss.**

Redaktion, Druck und Verlag von **A. Dupp, Durlach.**

**Wasserwärme:** Binz . . . 16° C.  
 Schwimmbad 19° C.  
**Vorausichtige Witterung am 7. Juni.**  
 Veränderlich, zeitweise Regenfälle, kühl.